

Gemeinde Terfens: Abwasserbe- seitigung ein vorrangiges Problem

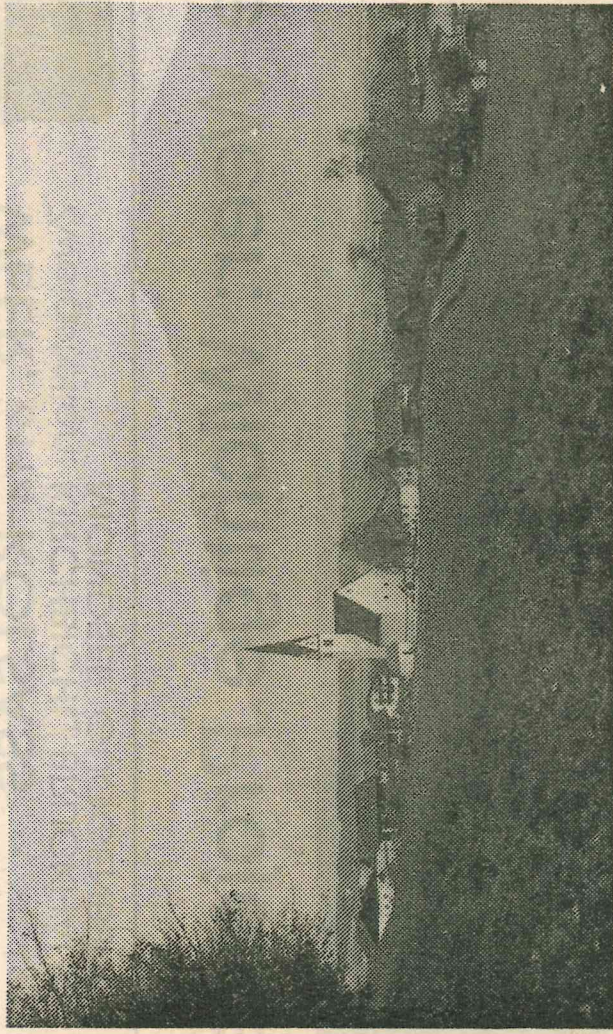


Der Name Terfens und seine Herkunft hat schon früh die Leute beschäftigt. Der Volksmund hat sich bald eine plausible Erklärung zurechtgelegt und so wurde die Entstehung des Namens Terfens bald zu einer Art Volkssage. Nach ihr soll Terfens dadurch entstanden sein, daß die ersten Bewohner des Dorfes immer wieder ihre Grundherrschaft gefragt haben, ob sie sich ansiedeln, das Land roden und urbar machen dürfen. Aus dieser Frage „derfen s“ (dürfen sie?) hätte sich der Name Terfens entwickelt. Diese

Von Bürgermeister Oswald Schallhart

Erklärung schien den Leuten auch umso einleuchtender, da in früheren Urkunden auch „Derfens“ geschrieben wurde.

In unseren Tagen gibt man sich jedoch mit einer so naiven Erklärung des Namens nicht mehr zufrieden. Namensforscher haben festgestellt, daß ein Teil der Ortsnamen des Bezirkes Schwaz keltischen Ursprungs sind. Auch Terfens ist eine Wortbildung dieser Zeit und bedeutet soviel wie „Eichat“ (Mundart: Oachat). Diese Namensdeutung kommt auch im Wappen der Gemeinde zum Ausdruck. In Rot fünf paarweis und waagrecht stehende goldene Eicheln. Als sprechendes Wappen verleiht diese Deutung durch die Eicheln Terfens wird bereits im ausgehenden elften Jahrhundert als „Terfens“ in den schriftlichen Quellen bezeugt.



Die Gemeinde Terfens liegt auf einer sonnigen Terrasse am linken Innufer.

Bis 1945 war Terfens mit zirka 500 Einwohnern eine rein bäuerliche Gemeinde; 1946 bis 1949 wurde mit der Erschließung des Siedlungsgebietes Vomperbach begonnen; es waren zum damaligen Zeitpunkt in diesem Bereich sechs bäuerliche Betriebe und drei sonstige Gebäude vorhanden. Heute hat dieser Ortsteil bereits über 150 Häuser sowie einen großen Gewerbebetrieb.

Terfens liegt links des Inn im mittleren Unterinntal auf einer sonnigen Terrasse (Seehöhe rund 590 m). Es besteht aus den großteils bäuerlich gepräg-

Obwohl wir heute in Terfens verschiedene Gewerbetreibende haben, angefangen von acht Tischlereien, Schotterbaunternehmung (Ziegelwerk), Kerzenherzeugung, Bodenleger, Fliesenleger, drei Gemischtwarengeschäfte, kunstgewerblicher Betrieb, Baggerunternehmen und einem Schmied, müssen rund 550 Terfener nach auswärts zur Arbeitsstätte pendeln. 93 Einheimische finden im Ort eine Beschäftigung und 225 Personen aus anderen Gemeinden haben in Terfens ihre Arbeitsstätte.

Reges Vereinsleben

Das Vereinswesen in Terfens ist sehr reges. Neben den Traditionsvereinen Musik und Schützen haben wir noch einen Singkreis, Männerchor und Frauengesang und einige sportliche Vereine, die unser Dorfleben wesentlich mitgestalten und das Gemeinschaftsleben bereichern.

Das Sportzentrum Weißlahn

Das Sportzentrum Weißlahn mit einer Fläche von 4,5 Hektar, welches einen Naturbadesee, Tennisplätze und Fußballplatz beinhaltet, ist im wesentlichen fertiggestellt. Im letzten Jahr konnten wir rund 20.000 zahlende Badegäste verzeichnen, was für die Attraktivität der Anlage spricht. Speziell die Einwohner der Region 51 und der damit verbundene Fremdenverkehr profitieren von dieser Einrichtung. Im heurigen Jahr wollen wir den Parkplatz vergrößern, um das Abstellen der Autos neben der Straße und in den Wiesen zu unterbinden.

Im Jahr 1986/87 wurde ein Grundstück angekauft, das für die zukünftige Erweiterung der Friedhofsanlage im Ortsteil Dorf und die Schaffung von Parkplätzen vor der Kirche vorgesehen ist.

Die Gemeinde Terfens ist dem Abwasserverband Schwaz und Umgebung beigetreten. Die Umwelt-schonende Beseitigung der häuslichen und betrieblichen Abwässer betrachtet der Gemeinderat von Terfens als vorrangig. Die Kanalisierung ist in drei Bauabschnitte eingeteilt, wobei jeder fünf Jahre dauern soll. Als positive Nebenerscheinung zu den Kanalisierungsarbeiten betrachten wir den parallel dazu verlaufenden Austausch von alten Wasserleitungen und die Herstellung neuer Asphaltdekken. Die Gesamtkosten für die Kanalisierung in Terfens sind mit 110 Millionen Schilling veranschlagt. Mit den Kanalisierungsarbeiten haben wir 1985 begonnen und der erste Bauabschnitt wird plangemäß 1989/90 fertiggestellt. Auch für die Zukunft wünschen wir uns eine gedeihliche und partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den Gemein-